

Zollikon Am 28. Mai lädt der Kulturkreis zum Theaterstück «Explodierer – zwischen den Welten»

Zwischen verschiedenen Welten

Was treibt einen Migrant dazu, zu explodieren? Das Theater Maralam stellt die Identitätssuche junger Menschen zwischen den Kulturen künstlerisch dar – witzig und poetisch.

Eva Robmann

Für die Schauspielerin Dinah Hinz war es bei einem Theaterbesuch in Zürich klar: «Dieses Stück soll auch in Zollikon gespielt werden.» Dabei ist das Thema im Stück «Explodierer» des Zürcher Theaters Maralam die Integration.

«Für Zollikons Kulturkreis ist das Thema Integration eine Premiere», sagt Dinah Hinz, die in den 60er Jahren aus Deutschland ans Schauspielhaus Zürich berufen wurde. Seit über 20 Jahren ist die Schauspielerin für Theater und Rezitation des Kulturkreises Zollikon zuständig. Bisher standen eher klassische Stücke auf dem Programm. Mit der Aufführung des Theaters Maralam geht der Kulturkreis nur thematisch ein «kleines Wagnis» ein, sagt Dinah Hinz und fügt an: «Diese Produktion ist ein künstlerisch hochstehendes Erlebnis.»

Persische Instrumente

Verfasser der teils witzigen, teils poetischen Texte von «Explodierer» sind drei Migranten. Ali al-Shalah, ein aus dem Irak emigrierter Literaturwissenschaftler, Assaf Mesmeh – er ist als Jugendlicher mit seiner palästinensischstämmigen Familie aus Algerien geflüchtet, sowie der Mazedonier Dashmir Ristemi, der seine Heimat schon als Kind verlassen musste. Ristemi steht auch auf der Bühne und erzählt aus Sicht eines herumhängenden Jugendlichen in kaleidoskopähnlichen Szenen von seinen Erfahrungen, Ängsten und Wünschen, von Gewalt, Wut und Liebe. Eine Suche nach sich selbst zwischen verschiedenen Welten und Kulturen. Der Musiker Reza Sharifinejad begleitet Ristemis Spiel auf authentischen persischen Musikinstrumenten. Dabei kommen die Saiteninstrumente Tar und Sitar zum Einsatz, ebenso wie das Hackbrett Santur sowie die Schlaginstrumente Tombak und Daf.

Regisseur Peter Braschler, der 15 Jahre lang Kulturaustausch im nahen Osten gemacht hat, freut sich an der Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen, Orten und Zeiten auf der Bühne. Dies widerspiegelt das Hier und Dort eines entwurzelten, verunsicherten jun-



Dashmir Ristemi sinniert als Jugendlicher über seine Existenz als Migrant, mal mag er lachen, mal ist er nahe am Explodieren. (zvg)

gen Migranten. Denn gespielt wird nicht nur klassische persische Musik, sondern die alten Instrumente begleiten auch Rap-Musik, ausserdem kommen Voicebeats von Matthias Hillebrand

zum Einsatz. «Mit unserer Produktion wollen wir Klischees unterlaufen», sagt Peter Braschler, «und aufzeigen, wie man mit Stigmatisierungen kreativ umgehen kann, statt Gewalt anzuwenden.»

Von Polizisten umringt

Braschler hat selber erlebt, wie demütigend Vorurteile für Migranten in einem Gastland sein können. Als er mit seinen arabischstämmigen Leuten des Theaters Maralam in einem Zürcher Restaurant zu Mittag ass, wurden sie plötzlich von Polizisten umringt. Ihre künstlerische Sitzung hatte bei jemandem im Lokal Terrorängste geweckt. «Mit Stigmatisierungen muss man kreativ umzugehen

lernen», sagt Braschler, «sonst explodiert man». Um Verständnis auf beiden Seiten zu wecken, ist Braschler auch bereit, mit Schulen zusammenzuarbeiten. Die Schule Zollikon hat ihn bereits zu einem Projekt mit der Oberstufe eingeladen. Dinah Hinz, die das Fremdsein aus eigener Erfahrung kennt, erwartet den Abend der Aufführung mit Spannung. Sie wird einleitend einige persische Gedichte auf Deutsch vortragen und die Rap-Texte lesen.

Theaterstück «Explodierer – Zwischen den Welten», 28. Mai, 19.45 Uhr, Gemeindsaal, Zollikon. Bilette an der Abendkasse ab 19.15 Uhr. Freier Eintritt für Jugendliche bis 20 Jahre und für Mitglieder des Kulturkreises Zollikon.

Theater Maralam an Schulen

Das Zürcher Theater Maralam arbeitet seit Jahren auf Wunsch mit Schulen zusammen. In Oberstufen, Berufs- und Kantonsschulen werden Theaterstücke zu Themen wie Identitätssuche, Gewaltprävention und Integration aufge-

führt oder Stücke mit der Klasse erarbeitet. Die Zusammenarbeit kann einen bis mehrere Tage dauern oder als Kulturwoche gestaltet werden. (ero)

Informationen: www.maralam.net

Digitalbilder per E-Mail

Zusammen mit eingesandten Texten erreichen die Redaktion auch digitale Bilder per E-Mail. Für den Zeitungsdruck müssen solche Bilder gewissen Qualitätsstandards genügen: Die Bildauflösung muss mindestens 200 Pixel/Inch bei einer Bildbreite von 15 Zentimetern betragen (dies entspricht bei der Standardauflösung von 72 Pixel/Inch einer Bildbreite von rund 40 Zentimetern). Die Bilder dürfen vor der elektronischen Übermittlung nicht komprimiert werden. Ebenso empfiehlt es sich, die Bilder unbearbeitet zu übermitteln (redaktion.staefa@zsz.ch). (zsz)

Schwimmen Schwimmclub Meilen trainierte auf Teneriffa

Trainingslager wird Früchte tragen

Die zweite Frühlingsferienwoche verbrachten die Eliteschwimmer des Schwimmclubs Meilen unter Leitung von Cheftrainer Paul Kutscher in Teneriffa in einem intensiven Trainingslager. Die Eliteschwimmer absolvierten zwischen 11 und 13 Kilometer täglich. Alle gaben sich besonders Mühe, denn auf der Nebenbahn trainierte mit Britta Steffen eine Weltmeisterin und Weltrekordhalterin gleichzeitig mit den Meilemern. Nach einer Woche hiess es dann bereits wieder Abschied nehmen von Teneriffa. In einem intensiven Trainingslager wurden insgesamt 13 Wassertrainings absolviert. Die total geschwommenen

90 km geben den Schwimmern die Gewissheit, bestens auf die Langbahnsaison mit den diversen Höhepunkten (Regionalmeisterschaften, Sommerschweizer-Meisterschaften, Nachwuchsschweizer-Meisterschaften) gerüstet zu sein.

Am internationalen Eulach-Meeting in Winterthur vom vergangenen Wochenende gelangen den jüngeren Schwimmern (Andre Farstad, Michael Keck, Christian Peterhans, Olivier Petignat, Livia Domenig, Luana Federer, Flavia Meier, Parisa Schüpbach, Lara Tschanz) deutliche Verbesserungen ihrer persönlichen Bestzeiten.

Bei den älteren Schwimmern waren teilweise offensichtliche Verbesserungen im Schwimmstil zu beobachten. Nur eine Woche nach dem intensiven Trainingslager spürten sie die vielen geschwommenen Kilometer noch in den Beinen und Armen. Trotzdem durfte sich Paul Kutscher über einige ganz tolle Resultate und sogar Medaillen seiner Schwimmer freuen. Medaillen gewonnen haben: Silvio Federer 100 m Rücken, Nicolas Groll 200 m Freistil, Valerio Romagnoli 200 m Vierlagen, Miriam Keck, Bronze 200 m Rücken, Stefanie Senn Bronze 100 m Brust, Gold 200 m Brust. (e)

Uetikon

Neuer Vorstand in der FDP

Acht Jahre hat Ruedi Hunziker die FDP Uetikon mit Erfolg geführt, an der 88. Generalversammlung der Partei vom 10. Mai im Restaurant Krone trat er nun zurück. In seinem letzten Jahresbericht konnte er auf eine rege Parteilätigkeit zurückblicken, die insbesondere von den Wahlvorbereitungen geprägt worden war. Die Würdigung des unermüdbaren Einsatzes von Ruedi Hunziker kam nicht nur in zahlreichen Voten zum Ausdruck, sondern auch in einem launig gestalteten Video, das am Schluss der Veranstaltung zur Aufführung kam.

Die statutarischen Geschäfte der Generalversammlung konnten speditiv abgewickelt werden. Der Vorstand, der zuletzt in reduzierter Besetzung gearbeitet hatte, konnte wieder ergänzt werden. Die als Schulpräsidentin zurücktretende Ruth Rump übernimmt neu das Parteipräsidium, dem Vorstand gehören zudem an: Hans Gantner, Martin Grossmann, Eric Hunziker, Ueli Märki, Dominik Moser, Marlene Rump und Christian Schucan.

Die neugewählte Präsidentin, die auch als Leiterin des Wahlkomitees eingesprungen war, rief alle Parteimitglieder auf, sich voll für den Kandidaten für das Gemeindepräsidium einzusetzen. Christian Schucan hat als Schulpfleger und als Vorstandsmitglied seine Teamfähigkeit und seine leistungsorientierte Leistungsfähigkeit überzeugend unter Beweis gestellt. Für den zweiten Wahlgang wird er nun auch von weiteren Parteien unterstützt: EVP, Grünliberale und Grüne Uetikon. (fdp)

Küsnacht

Am nächsten Samstag ist Papiersammlung

Am kommenden Samstag, 29. Mai, werden Zürisee Unihockey und MTV Forch die Papiersammlung in Küsnacht durchführen. Das Altpapier ist erst am Samstagtag bis 8 Uhr vor den Häusern beim üblichen Kehrrechtplatz bereit zu stellen. Bitte das Papier gebündelt und mit dicker Schnur kreuzweise verschnürt in nicht zu grossen Bündeln (maximal 5 kg) bereitstellen. Keine Tragtaschen, Plastiksäcke, Schachteln usw., auch keine verschnürten. Älteren Leuten wird das Sammelpersonal mit-helfen, das Papier an den Sammelplatz vor das Haus zu bringen. In einem solchen Fall wende man sich an die Telefonnummer 044 910 41 62. Diese Nummer steht auch für Auskünfte zur Verfügung (auch ausserhalb der Bürozeit und am Samstagtag). Die Sammlung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Haushaltkarton wird separat eingesammelt, jeweils am Freitag vor den Papiersammlungen. Dazu sind auch die Sammeldaten im Abfallkalender (auch online unter www.kuesnacht.ch) zu beachten. (e)

Meilen

Neues Projekt Gospelchor

Im Mai wird sich der neue Gospelchor der Kantorei Meilen zum zweiten Projekt treffen (Proben am Donnerstag, 27. Mai, um 19.50 Uhr in DOP, Schulhausstrasse 23 in Meilen, und am Samstag, 29. Mai, um 16.30 Uhr in der reformierten Kirche). Die Aufführung erfolgt nach der zweiten Probe – am 29. Mai im Ufwindgottesdienst in der reformierten Kirche Meilen. Eingeebte werden diesmal einige ganz bekannte Gospellieder, wie «Nobody knows». Es werden aber auch bereits geübte und vorgetragene Lieder wiederholt. Der Gospelchor arbeitet projektbezogen, Leiterin ist die Kantorin Aurelia Weinmann-Pollak. (e)

Weitere Termine: 8. und 10. Juli, 18. September und 30. Oktober. Singfreudige Frauen und Männer sind willkommen. Informationen und Anmeldung unter 043 844 33 93 oder music@aurelia-pollak.com.